



VERWENDUNGSNACHWEIS
zum 31.03.2017

Programm:

„Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den
Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“

Projekt:

„Mitbestimmungsrechte und unabhängige Gewerkschaften“

Bescheid: 29.08.2016 FKZ 2516AA0635

Haushaltsjahr 2016, Kapitel: 0504, Titel: 68713

Zeitraum: 01.08.2016 - 15.12.2016

Land: Russische Föderation

Suhl, den 31. März 2017

.....
Dr. Martin Kummer
Landesvorsitzender
Deutsch-Russische
Freundschaftsgesellschaft
in Thüringen e.V.

Gliederung

- A Sachbericht
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Maßnahmen
 - 1.3 Zusammenfassung
- B Zahlenmäßiger Nachweis
 - 2.1 Einnahmen
 - 2.2 Ausgaben
 - 2.3 Gegenüberstellung der Einnahmen Ausgaben
- C Belegliste

A Sachbericht – 1.1 Grundlagen

Der Deutsche Bundestag hat mit der Aufstellung des Bundeshaushaltes 2016 entschieden, dass zivilgesellschaftliche Engagement in den sechs Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Georgien, Moldawien und der Ukraine zu fördern.

Neu ist, dass künftig auch Vorhaben (Projekte) mit der Zivilgesellschaft in Russland möglich sind und daher finanziell unterstützt werden können.

In begründeten Ausnahmefällen können ab 2016 zudem in begrenztem Umfang auch überjährige Vorhaben ermöglicht werden.

Zur Sichtung und Bewertung von möglichen Projektideen wurde mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 07. Dezember ein vorgeschaltetes, internetgestütztes Beratungsverfahren vorgestellt und dazu aufgefordert, bis zum 22. Januar 2016, Projektskizze(n) einzureichen.

Die Deutsch - Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e. V. (DRFG e.V.) reichte die Projektskizze form - und fristgerecht zu dem Vorhaben: „Mitbestimmungsrechte und unabhängige Gewerkschaften“ mit dem Verlaufsdatum vom 01.08.2016 - 31.12.2016 ein.

Zum 04. März erging die Mitteilung vom Auswärtigen Amt an die DRFG e.V., das eingereichte Vorhaben habe voraussichtlich Aussicht auf Erfolg mit der Bewilligung einer Zuwendung nach § 44 der BHO mit einem Gesamtvolumen von 12.000 €.

Die Antragsformulare wurden zum 31.03.2016 dem Auswärtigen Amt Berlin übersandt.

Am 28.07.2016 wurde der Antrag für das Projekt „Mitbestimmungsrechte und unabhängige Gewerkschaften“ mit positivem Votum des Referats 601 des Auswärtigen Amtes Berlin an das BVA Köln zur Detailprüfung und Bescheiderteilung weitergeleitet.

Der vorzeitige Vorhabensbeginn wurde genehmigt. Gz: 601-312.00 ÖPR16 - 217.

Am 29.08.2016 erging der Zuwendungsbescheid des BVA Köln.

Gemäß Antrag der DRFG e.V. vom 27.09.2016 wurde der Änderungsbescheid vom 28.09.2016 durch das BVA Köln erteilt.

Für das Haushaltsjahr wurden die bewilligten Mittel in Höhe von 5.778 € am 09.10.2016 und 25.11.2016 abgerufen und dem Projektkonto IBAN: DE45 8206 4228 0100 4378 59, BIC: ERFBDE8E gutgeschrieben.

Gemäß Zuwendungsbescheid vom 23. September 2016, hier Seite 5 Nachweis der Verwendung, ist bis zum 28. Februar 2017 in zweifacher Ausfertigung ein Zwischennachweis über die im Haushaltsjahr 2017 erhaltene Zuwendung, beim BVA einzureichen.

Der Zwischennachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis (ohne Belegliste).

A Sachbericht – 1.2 Maßnahmen

Auf der Grundlage des für verbindlich erklärten Finanz- und Maßnahmenplanes vom 23.08.2016 und der am 27.09.2016 beantragten und am 28.09.2016 genehmigten Präzisierung wurden die Maßnahmen für 2016 bestimmungsgemäß durchgeführt:

Diese sind im Einzelnen:

- Maßnahme Nr. 1: Konsultation zur Erstellung „Road Map“ in Moskau (RF)
- Maßnahme Nr. 2: Seminar/Konsultation in Erfurt (D)
- Maßnahme Nr. 3: Vortrag an der Universität MGOU Moskau (RF)
- Maßnahme Nr. 4: Abschlussbericht

Zur Durchführung der Maßnahmen deren Mittelverwendung und die Einschätzung zur Erreichung der Projektziele werden im Folgenden berichtet.

Die Übersicht zu den durchgeführten Maßnahmen 2016 und deren Mittelverwendung ist in Tabelle 1 gegeben.

Maßnahme Nr. 1

Vorbereitung des Projektes „Road Map“ mit Konsultation in Moskau (RF)

Durchführung:

Am 16.09./17.09.2016 fand die bestimmungsgemäße Erörterung in der Moskauer Staatlichen Landesuniversität (MGOU) ul. Radio 10 A in 105005 Moskau (RF) statt.

Teilnehmer:

- Herr Prof. Khromenkov Pavel N. , Rektor der MGOU (zeitweise)
- Frau Prof. Pevzova Elena A. , Prorektorin für die wissenschaftliche Arbeit der MGOU
- Herr Dr. Makarchenko Valeriy P. ,Leiter des Zentrums für Deutsche Sprache und Kultur MGOU,
- Herr Dr. Martin Kummer Landesvorsitzender der Deutsch Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. (DRFG e.V.)

Auf Grund von Schwierigkeiten bei der Visaerteilung konnte der zweite deutsche Teilnehmer nicht an dieser Konsultation teilnehmen.

Die Vorgaben des bestätigten Finanzierungsplanes vom 23.08.2016 (1880,00 €) wurden vollständig beachtet und unterschritten. Es wird vorgeschlagen den verbliebenen Ausgaberes rest sachgerecht für eine weitere Konsultation (1 Teilnehmer Oktober oder November 2016) in Moskau (MGOU) einzusetzen.

Hierzu wird die DRFG e.V. einen Antrag an das BVA Köln einreichen.

Die bewilligten Haushaltsmittel wurden für die Maßnahme Nr. 1 wie folgt verwendet:

Projektziele:

Den russischen Partnern der MGOU wurde das Programm „Östliche Partnerschaft und Russland“ die Grundlagen und Ziele für das gemeinsame Projekt, inkl. der behördlichen Genehmigungen mit den vorliegenden Dokumenten erläutert.

Hierzu lagen zweisprachige Unterlagen vor bzw. wurden die Ausführungen im Gespräch konsekutiv übersetzt vorgetragen.

Die Ziele des Projektes sind:

- die Teilnahme einer hohen Zahl von StudentInnen, Lehrkräften und am Thema interessierten Personen zu gewährleisten,
- die Werte der freiheitlich-demokratischen Ordnung vorzustellen und zu vermitteln,
- den Austausch von relevanten rechtlichen Grundlagen und die Diskussion zur Arbeit von Gewerkschaften, Betriebsräten, Personalräten zu ermöglichen,
- die bilaterale Information zum Verlauf und den Ergebnissen des Projektes zu sichern,
- die Zielgruppen des Projektes sind junge Gewerkschafter, StudentInnen und VertreterInnen der regionalen politischen Gremien.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden folgende Vorschläge in die „Road Map“ gemeinsam aufgenommen:

a) Konsultation In Thüringen im Oktober 2016
von 5 russischen TeilnehmerInnen bei DGB, Verdi in Erfurt, Jena ...
Vorschlag: 25.10.16 - 28.10.2016

Die Einladungen für das Visaverfahren werden zeitnah ausgesprochen (V:DRFG e.V.).
Die aktuelle Programmabstimmung mit den deutschen Partnern wurde erläutert.
Auf die Bestimmungen, Seite 5 im Bescheid vom 29.08.2016: „mindestens 20 deutsche Betriebsräte“
„Feedback der russ. Teilnehmer...“ wurde hingewiesen. Dies wird durch die MGOU zugesichert.

b) Seminar/Vortrag an der MGOU im Dezember 2016
mit drei deutschen TeilnehmerInnen,
Vorschlag : 12.12.16 - 15.12.2016

Die MGOU sichert die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme zu.
Die Notwendigkeit der Simultanübersetzung wird besprochen.
Die Finanzierung ist lt. Finanzplan vom 23.08.16 möglich (Belege und Rechnungen).
Auf die Bestimmung, Seite 5 im Bescheid vom 29.09.2016 „mind. 200 russische Teilnehmer wurde hingewiesen. Der russische Partner sichert dies zu.

c) Dokumentation
Der Verlauf des Projektes und die Ergebnisse sollen möglichst zweisprachig und auf den Webseiten (nach Abschluss) präsentiert werden.
Die Finanzierung lt. Finanzplan vom 23.08.2016 ist den Partnern bekannt.
Beginnend mit dieser Konsultation erfolgt die Dokumentation.
Die bestimmungsgemäße Durchführung, der wirtschaftliche Einsatz der Haushaltsmittel und die zielorientierte Vorgehensweise werden für die Maßnahme Nr. 1 bestätigt

Maßnahme Nr. 2:

„Seminar/Konsultation vom 25.10.2016 - 28.10.2016 in Erfurt
Konsultationen in Firmen und mit Betriebsräten“

Durchführung:

Auf Einladung der Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. besuchte in der Zeit vom 25. bis 28. Oktober 2016 eine Gruppe der Moskauer Gebietsuniversität (MGOU) die Landeshauptstadt Erfurt.

Die russischen TeilnehmerInnen waren:

Frau Pevtsova Elena, Doktorin der Rechtswissenschaften, Professorin, Vizerektorin für
Wissenschaftlichen Fragen
Frau Klimova Elena, Dr. Psychologie, eine Expertin in der Psychologie der Mitarbeiter und
Gewerkschaftsbewegung
Herr Fedorchenko Sergej, Dr. Politikwissenschaften, Professor der Fakultät für Politologie, Geschichte
und Recht
Herr Shkodinskiy Sergey, Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Professor, Leiter der Abteilung für
Wirtschaftstheorie der Ökonomischen Fakultät
Herr Makarchenko Valeriy, Dr. Leiter des Zentrums für deutsche Sprache und Kultur

Für die Konsultation wurde ein Besuchsprogramm erarbeitet.
Darin sind folgende Gespräche und Treffen enthalten:

26.10.2016 10.00 Uhr	Gespräch mit Betriebsräten und Besichtigung SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
26.10.2016 14.00 Uhr	Vorstellung der Gewerkschaftsarbeit Gewerkschaft der Polizei (GdP) Landesbezirk Thüringen - Herr Kay Christ
27.10.2016 10:00 Uhr	Arbeit der Fraktion SPD Fraktion im Thüringer Landtag Vorsitzender - Herr Matthias Hey
27.10.2016 14:00 Uhr	Aufbau und Struktur der Gewerkschaften in Thüringen Deutscher Gewerkschaftsbund Thüringen Vorsitzender - Herr Sandro Witt
28.10.2016 08:30 Uhr	Zusammenarbeit Universität Erfurt Frau Manuela Linde - Leiterin des Internationalen Büros

An den Konsultationen nahmen seitens der Freundschaftsgesellschaft Dr. Martin Kummer,
Landesvorsitzender, Herr Dr. Günter Guttsche Herr Dr. Reinhard Duddek und weitere Mitglieder teil.

Die Haushaltsmittel wurden für die Maßnahme 2 wie folgt verwendet:

Der Finanz -und Maßnahmeplan wurde mit Änderungsbescheid vom 28.09.2016 in der Position Nr. 2 neu
präzisiert.

Der Kostenrahmen gesamt wurde eingehalten und unterschritten.
Kostenneutrale Unterstützungen der Stadtwerke Erfurt GmbH u.a. trugen zu den Minderausgaben bei.
Die Haushaltsmittel wurden sachgerecht und zielorientiert eingesetzt, die Nachweisführung der Belege liegt vor.

Projektziele:

Ziel des Aufenthalts der Gäste war es, direkte Formen und Methoden gewerkschaftlicher Mitbestimmung und der Beitrag der Zivilgesellschaft im demokratischen Konsens in Thüringen zu erleben.

Dazu führten die russischen Gäste spezifische und zielorientierte Gespräche mit politischen Mandatsträgern, GewerkschafterInnen, Personalräten u.a.:

- a) im Thüringer Landtag mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Fraktion Matthias Hey,
- b) in den Stadtwerken Erfurt (SWE) GmbH mit Personalräten,
- c) im DGB Hessen/Thüringen und Vorsitzenden des DGB Thüringens, Sandro Witt und des DGB Hessen/Thüringen,
- d) bei der Gewerkschaft der Polizei Thüringens (GdP), Kay Christ
- e) in der Universität Erfurt

Das Besuchsprogramm vom 20.10.2016 wurde vollständig und umgesetzt.
Die Vielfalt der Begegnungen und Gespräche war für die russischen Partner beeindruckend.

Für 2017 haben die Fraktionen im Thüringer Landtag die Fortsetzung des Hospitationsprogrammes von StudentInnen der MGOU zugesichert.
Dabei soll die Aufgabenstellung der StudentInnen auf die parlamentarische Arbeit im Zusammenhang mit den Fragen der Mitbestimmung und Gewerkschaft gelenkt werden.

Mit dem Vorsitzenden der SPD Landtagsfraktion, Herrn Matthias Hey, wurde die Teilnahme an der Maßnahme Nr. 3 Vortrag an der Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität vereinbart
Die russischen Gäste werden wie im Bescheid Seite 5 gefordert, einen vorbereiteten Fragebogen (Feedback) mit Erläuterungen zu den gewonnenen Erfahrungen ausfüllen.
Dieser wird Bestandteil der Unterlagen und dient zur Auswertung im Abschlussbericht und ist erfolgt.

Die Teilnahme von mindestens 20 deutschen Gewerkschaftern /Betriebsräten, siehe Bescheid Seite 5, wurde erfüllt.

Die bestimmungsgemäße Durchführung, der wirtschaftliche Einsatz der Haushaltsmittel und die zielorientierte Vorgehensweise werden für die Maßnahme Nr. 2 bestätigt.

Maßnahme Nr. 3:

Vortrag an der Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität (MGOU) zu gesetzlichen Grundlagen und praktischer Arbeit der Gewerkschaften in Deutschland

Durchführung:

Vom 13.12.2016 - 16.12.2016 fand diese Projektmaßnahme in Moskau statt.
4 deutsche Teilnehmer nahmen daran teil:

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Herr Matthias Hey | Fraktionsvorsitzender der SPD im Thüringer Landtag |
| 2. Herr Denny Möller | Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft Verdi |
| 3. Herr Lars Jähne | Mitglied DRFG e.V. |
| 4. Herr Dr. Martin Kummer | Landesvorsitzender DRFG e.V. |

An der Moskauer Staatlichen Gebietsuniversität (MGOU) fand am 14.12.2016 eine Internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz:
„Zusammenwirken von Gesellschaft und Staat in der moderner Welt- Erfahrungen Deutschlands und Russlands“ statt. Hierzu lag ein detailliertes Programm vor.

Die deutschen Teilnehmer beteiligten sich mit Vorträgen an dieser Konferenz.

Zusätzlich zur konzipierten Maßnahme Nr. 3 konnten durch intensive Vorbereitung am 15.12.2016, im Rahmen des Budgets, die Gespräche:

- a) in der Staatsduma der RF mit Vertretern der Partei „Gerechtes Russland“
- b) in der Stadtduma der Hauptstadt Moskau mit Vertretern der Partei „Einiges Russland“ stattfinden.

Die Haushaltsmittel wurden für die Maßnahme Nr. 3 wie folgt verwendet:

Die Ausgabesteigerungen konnten unter Einhaltung der Bestimmungen AN Best-P 2014 hier 1.2. im Gesamtbudget ausgeglichen werden. Steigerungen bei den Übernachtungskosten führten zu einer Erhöhung der ursprünglichen Ansätze.

Projektziele:

Die Werte der freiheitlich - demokratischen Grundordnung zu vermitteln, diesem Ziel dienten die Vorträge, Gespräche und Diskussionen der deutschen Teilnehmer an der Universität MGOU, in der Staatsduma und in der Stadtduma am 14.12.2016 und 15.12.2016.

Die Begegnung mit dem Rektor der MGOU, Herr Prof. P.N. Khromenkov, wurde genutzt, um über die Möglichkeiten zur Hospitation von Studentinnen im Jahr 2017 im Thüringer Landtag, mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung der Gewerkschaften in der parlamentarischen Arbeit erörtert.

An der Konferenz am 14.12.2016 nahmen im großen Hörsaal der Universität mindestens 300 Studierende und Lehrkräfte teil.

Die Bestimmung des Bescheides vom 29.08.2016 Seite 5 wurde vollständig erfüllt.
Im Anschluss daran bestand die zusätzliche Möglichkeit zur unmittelbaren Diskussion mit ca. 40 StudentInnen und den deutschen Gästen.

Die Themen der Vorträge der deutschen Teilnehmer waren:

M. Hey „Mitbestimmung in den Gewerkschaften - Parlamentarische Arbeit im Landtag“,
D. Möller „Praktische Erfahrungen der Arbeit in der Gewerkschaft Verdi“,
L. Jähne „Internationale regionale Zusammenarbeit zwischen D und der RF“,
Dr. M. Kummer „Vorstellung des Programmes und Projekt“.

Beiträge russischer Wissenschaftler waren u.a.:

Prof. W. Bagdasryan – „Krise der Demokratie und seine Erscheinungsformen“
Prof. W. Jegorow – „Konservative Modernisierung der postsowjetischen Regierungsformen“

Das Programm der Konferenz (zweisprachig) enthält alle Beiträge.

Am 15.12.2016 fand ein Gespräch mit dem Abgeordneten der Stadtduma der Hauptstadt Moskau, Herrn A. V. Mishin statt. Er gehört der Fraktion „Einiges Russland“ an.

Die Informationen zum Projekt im Rahmen des Programmes „Östliche Partnerschaft und Russland“ wurden von Herrn Dr. M. Kummer gegeben.

Herr M. Hey erläuterte Positionen zur politischen Arbeit im Landtag von Thüringen.

Herr A. V. Mishin bekundete das Interesse, insbesondere für die Fragen der Einbeziehung von Menschen mit Behinderung eine Kooperation anzustreben.

Am 15.12.2016 trafen die deutschen Teilnehmer gemeinsam mit Frau Prof. E. V. Pevtsova (Vizerektorin der MGOU) und Herrn Dr. V. P. Makarchenko in der Staatsduma mit Vertretern der Fraktion „Gerechtes Russland“:

Herr Alexej V. Chepa , Abgeordneter und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses,

Herr Dr. Alexander L. Romanovich, Abgeordneter,

Herrn Roman Bernatsky, Leiter der Internationalen Abteilung der Fraktion „Gerechtes Russland“ und Mitarbeitern aus dem Bildungsausschuss der Staatsduma zusammen.

Auch hier wurde zum Programm „Östliche Partnerschaft und Russland“ informiert und auf die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit und Austausch von Gewerkschaftern hingewiesen.

Das Projektziel, vor einem breiten studentischen Publikum eine umfassende Information zur Arbeit unabhängiger Gewerkschaften in Deutschland zu geben, wurde vollständig erreicht.

Die MGOU schuf dafür eine ausgezeichnete Plattform.

Die zusätzlichen Gespräche mit Deputierten (Duma Moskau und Staatsduma) gingen über die Projektziele hinaus. Auch hier gebührt den russischen Partnern Dank für die kurzfristig anberaumte Möglichkeit zu diesen Begegnungen.

Die bestimmungsgemäße Durchführung, der wirtschaftliche Einsatz der Haushaltsmittel und die zielorientierte Vorgehensweise werden für die Maßnahme Nr. 3 bestätigt.

A Sachbericht – 1.3 Zusammenfassung

- a) Die (neue) Möglichkeit zur Durchführung von singulären Projekten und Maßnahmen in der Russischen Föderation hat sich bewährt.
- b) Die von der Deutsch - Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. vorgeschlagene und vom Auswärtigen Amt bestätigte Thematik „Mitbestimmungsrechte und unabhängige Gewerkschaften“ wurde von StudentInnen und jungen MitarbeiterInnen der Universität MGOU in Moskau aktiv aufgenommen.
- c) Die zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort erfahren eine Bestärkung und Unterstützung und die Anzahl dieser Partner, „ausserhalb des staatlichen Handelns“ wird bei einer Fortsetzung des Projektes zunehmen.
- d) Die administrativen und politischen Strukturen vor Ort wurden aktiv und transparent zu diesem Projekt informiert ,um die positive Begleitung gebeten und zur Mitarbeit eingeladen.
- e) Der Zeitraum von der Antragstellung bis zum rechtskräftigen Bescheid ist deutlich zu verkürzen, um die Qualität der Projektarbeit nicht zu gefährden.
Der permanente Anpassungsprozess an die politischen und administrativen Strukturen in der Russischen Föderation ist zeitaufwendig und erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand bei der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen.
- f) Die Akteure „ außerhalb des staatlichen Handelns“ in Deutschland arbeiten ehrenamtlich. Ihnen gegenüber stehen Bundesbehörden mit ausreichender personeller und sachlicher Basis. Aus den bisher gewonnenen Erfahrungen zur Nachweisführung kann diese unter Beachtung aller anzuwendenden Rechtsvorschriften ff. durchaus vereinfacht werden.
- g) Die Zusammenarbeit mit den Referaten im AA und BVA war immer konstruktiv, zielführend und praktisch hilfreich. Die im Rahmen der gesetzlichen Regelungen mögliche Unterstützung wurde zeitnah gewährt.